

Inhaltlich bestand der Wunsch das "High- School Musical" auf die Bühne zu bringen und die jeweiligen Lieblingsrollen zu spielen.

Im Prozess der Proben wurden die Konflikte der jeweiligen Gruppen , die es in dem Musical gibt aufgegriffen, weiterentwickelt und reflektiert, sodass andere Lösungen der Konflikte gefunden werden konnten, als in der Filmvorlage.



Da die Mädchen alle einen Migrationshintergrund haben, flossen ihre kulturspezifischen Fragen und Auseinandersetzungen mit dem westlichen Vorbild der " Supergirls" und ihre eigenen Konflikte der Identitätsfindung mit ein.

Das Verkörpern und Spielen dieser "fernen" Mädchenrollen, hat den Darstellerinnen viel Freude gemacht und Selbstbewusstsein gegeben.

Kurzbeschreibung- Mädchenträume

Während sich Mädchen ihre Wünsche erzählen, träumen sie sich langsam in ihren größten Wunsch: Einmal ein Star aus dem " High- School Musical" zu sein. Der Traum wird wahr.



Sie singen und spielen wie ihre Vorbilder, bis Männer kommen und ihren Traum jäh zerstören, indem sie eingesperrt werden, ihnen ihre Kleider und ihr Schmuck genommen wird, damit sie nicht mehr auftreten können.



Nach anfänglicher Verzweiflung der Mädchen über das Verlorene, entwickeln sie langsam genug Selbstvertrauen auch ohne den "ganzen Kram" singen und tanzen zu können, indem sie Spaß haben und sich ausdrücken," so wie sie sind" und "wonach es ihnen ist". Und das kann ihnen niemand nehmen.



B. Ehlers

Theaterpädagogin